



Nicht getroffen

Nur ein Tor hatte der TSV Battenberg in der Oberliga-Partie gegen Eintracht Frankfurt (1:2) zu jubeln – und das ging auch noch auf das Konto eines Gastespielers. Chancen zu einem Sieg waren da: Hier schießt Kai-Uwe Glöser, behindert von den Frankfurtern Marcus Hudert und Jürgen Bellersheim, über Schlußmann Winkler und das Ziel hinweg.

(Foto: py)

Heimniederlage gegen Frankfurter Amateure

Eintracht-Keeper läßt TSV verzweifeln

Battenberg steht das Wasser bis zum Hals – FSV verschafft sich gute Ausgangsposition

BATTENBERG (py/LH). Böse Advents-Überraschung für den TSV Battenberg: Der Fußball-Oberligist kassierte auf eigenem Platz eine nicht einkalkulierte 1:2-Heimniederlage gegen die Amateure von Eintracht Frankfurt und steckt nun bis zum Hals im Abstiegsstrudel.

Der FSV Frankfurt behauptete mit einem 2:0-Sieg über Rotweiß Frankfurt die Verfolgerposition hinter dem spielfreien Spitzenreiter Kickers Offenbach. Mit der gelungenen Revanche für die 0:1-Vorrundenniederlage stoppte der FSV gleichzeitig einen der Konkurrenten um Platz zwei. Neuling Rotweiß hatte vor 2000 Zuschauern am Bornheimer Hang nicht viel zu bestellen und wurde durch Tore von Kroner und Bär in den letzten elf Minuten bezwungen.

Mit dem SV Wiesbaden schied ein weiterer Kandidat aus dem Rennen um einen der vorderen Tabellenplätze aus. Der Aufsteiger, in den vorausgegangenen 17 Oberliga-Spielen nur von Eintracht Frankfurt bezwungen, erlitt beim VfL Marburg mit 0:2 die zweite Saisonniederlage, die ihn auf den vierten Rang zurückwarf. Nutznießer war der KSV Baunatal. Mit dem höchsten Tagessieg von 5:1 gegen Eintracht Haiger blieben die Kasseler mit einem Punkt Rückstand hinter dem FSV „am Drücker“.

Im Mittelfeld festigten die SpVgg Dietsheim durch ein 1:1 beim Abstiegs-kandidaten TuSpo Ziegenhain, Eintracht Frankfurt durch den einzigen Auswärtssieg mit 2:1 in Battenberg und Viktoria Sindlingen durch ein 3:2 gegen Schlußlicht Eintracht Baunatal ihre Plätze. Vizemeister VfL Bürstadt (4:1 gegen FC Erbach) und Viktoria Griesheim (3:2 gegen KSV Hessen Kassel) setzten sich von der Abstiegszone, die beim Tabellenvierzehnten Hessen Kassel beginnt, deutlich ab.

Battenberg – Ein. Frankf. Amat. 1:2 (1:2)

Die Musik, die Battenbergs stellvertretender Abteilungsleiter Dieter Wolf am Ende der Begegnung auflegte, paßte so recht zur Stimmung. Zu „Spiel mir das Lied vom Tod“ aus den Stadionlautsprechern verließen die Battenberger Spieler mit hängenden Köpfen den

Platz. Ob diese unnötige Niederlage wirklich das Ende des Oberligafußballs im „Entenpark“ einläutete, bleibt abzuwarten, schließlich stehen noch 13 Spiele aus. Doch gingen zwei Punkte verloren, die fest auf der Rechnung des TSV standen.

Alles hatte so gut angefangen für die Gastgeber. Die Eintracht verlor die Platzwahl und wollte vom Anstoß an den Ball zunächst in ihren eigenen Reihen halten. Dies ging allerdings völlig daneben, denn der fünfte ballführende Frankfurter, Mittelfeldspieler Hudert, überwand mit einer Rückgabe aus 25 Metern seinen Torhüter Winkler, ohne daß ein Battenberger den Ball bis dahin berührt hatte.

Statt aber nun ihr gewohntes Spiel mit frühem Stören zu praktizieren, verfielen die „Bären“ in den Fehler, den Gästen im Mittelfeld zu viel Raum zu lassen. Regisseur Neticha konnte dort schalten und walten wie er wollte. Der Tunesier war es auch, der den Ausgleich vorbereitete. Einen Eckball von Pistauer verlängerte er per Kopf zu Walz, und der ließ Brunner mit einem plazierten Flugkopfball keine Chance (27.).

Eine Minute später verlor Mohr einmal mehr die Beherrschung und erhielt nach einer gelben Karte wegen Reklamierens noch eine Zeitstrafe. Trotz numerischer Unterlegenheit hatten die Sachs-Schützlinge jetzt ihre beste Phase. Zuerst traf Glöser von der Strafraumkante aus den Außenpfosten (29.), drei Minuten später wurde ein Schuß des Mannschaftskapitäns von Libero Bellersheim im letzten Moment abgeblockt. Die Zeitstrafe sollte sich dann doch noch rächen. In der 36. Minute ließ Reubold, eigentlich Mohrs Gegenspieler, drei Battenberger aussteigen und vollstreckte zum 1:2.

TSV-Trainer Sachs reagierte in der Halbzeitpause und brachte mit Krümmelbein für Trus einen weiteren Angreifer. Sofort wurde das Spiel der Gastgeber druckvoller, und der Aus-

gleich hätte in der 54. Minute fallen können. Zuerst parierte Winkler nach Flanke von Krümmelbein einen Kopfball von Glöser glänzend. Der anschließende Eckball brachte wieder Gefahr, doch erneut gewann Winkler das Duell gegen Glöser und lenkte den Ball an die Latte. In derselben Minute zwang Krümmelbein mit einem Kopfball Winkler zu einer Glanzparade. Als dann Krümmelbein wenig später abermals am Eintracht-Keeper scheiterte, verloren die Platzherren ihr Konzept. Statt über die Flügel zu spielen, wurde jeder Ball hoch in den Strafraum getreten. Hier standen die jungen Frankfurter wie eine Mauer und brachten den Sieg über die Runden.

Ebenso schwer wie die Niederlage wiegt die Verletzung von Michael Arnold, der bis zu seiner Auswechslung einen sehr guten Libero spielte. Nach einer Attacke von Kimmel verletzte er sich so schwer am Knöchel, daß ein Einsatz nächsten Sonnabend in Baunatal sehr fraglich ist. Da in diesem Schlüsselspiel auch Burkhard Specht, der sich am Donnerstag einer Operation unterziehen wird, fehlt, ist Trainer Sachs um seine Aufgabe nicht zu beneiden.

TSV Battenberg: Brunner – Harald Schneider, Mohr, Schnellbacher, Werth, Koch, Specht, Trus (46. Krümmelbein), Michael Arnold (42. Hartmut Schneider), Wenzel, Glöser

Eintracht Frankfurt: Winkler – Kimmel, Bellersheim, Feisel, Pistauer, Hudert, Walz, Hestermann, Reubold, Neticha, Dembowski

Schiedsrichter: Storck (Niederklingen)

Zuschauer: 400

Tore: 1:0 Hudert (Eigentor/1.), 1:1 Walz (27.),

1:2 Reubold (36.)

Zeitstrafen: Mohr (28.) / Hudert (87.)

Verwarnungen: Mohr, M. Arnold / Kimmel, Reubold

Beste Spieler: Harald Schneider, M. Arnold / Kimmel, Neticha, Reubold